



uni-info

HERAUSGEBER PRESSE-UND INFORMATIONSTELLE DER UNIVERSITÄT OLDENBURG 29 OLDENBURG POSTFACH 943
TEL. 51064 REDAKTION GERHARD HARMS (VERANTWORTLICH)
JAN KOCHANOWSKI MIT NAMEN GEZEICHNETE ARTIKEL
GEBEN DIE PERSÖNLICHE MEINUNG DES VERFASSERS WIEDER
(DER GRÜNDUNGS-AUSSCHUSS, DAS KONZIL UND DER SENAT HABEN EINSTIMMIG BESCHLOSSEN, DASS DIE UNIVERSITÄT DEN NAMEN CARL-VON-OSSIETZKY-UNIVERSITÄT FÜHRT.)

17. Okt. **30/75**

Der Fall Wolfgang Müller:

Anhörung in der Universität

Nach der Anhörung am gestrigen vormittag des Wissenschaftlichen Assistenten und Beamten auf Widerruf Wolfgang Müller, gegen den eine Untersuchung wegen politischer Äußerungen läuft, die er als Spitzenkandidat des KBW bei den Wahlen zur Bremer Bürgerschaft gemacht hat, haben am Abend die Teilnehmer an einem "teach in" des Arbeitskreises Gewerkschaft (AKG) und der Initiative Sozialistische Wissenschaftler (ISW) vom Rektor gefordert, er solle noch in der nächsten Woche vor einer einzuberufenden Vollversammlung aller Hochschulangehörigen zum Verfahren Stellung beziehen und darüber Auskunft geben, wie er sich in diesem Fall entscheiden werde - einem Fall, der bisher einzigartig in der Geschichte niedersächsischer Hochschulen dasteht.

Zu der Anhörung, die auf Antrag Wolfgang Müllers öffentlich stattfand, war es auf Verlangen des Wissenschaftsministers gekommen, der den Rektor in einem Brief vom 29. September angewiesen hatte, daß in einem Bericht des Bremer "Weser-Kuriers" gezeigte Verhalten unverzüglich unter dem Gesichtspunkt einer möglichen Entlassung zu prüfen. Eine entsprechende Vollzugsmeldung sollte bis zum 6. Oktober im Ministerium eingehen. Von einer Anhörung und daher der Möglichkeit des Betroffenen, sich zu verteidigen, war nicht die Rede, was offenbar nach Meinung des Ministeriums auch bei Beamten auf Widerruf nicht zwingend notwendig ist. Gegen ein solches Verfahren verwahrte sich Krüger und erklärte gegenüber dem Ministerium, er werde die Untersuchung in Anwendung der Grundsätze eines demokratischen Rechtsstaates durchführen und wenigstens dem Betroffenen Gelegenheit geben sich zu den Vorwürfen in Anwesenheit eines Rechtsbeistandes zu äußern. Auf Antrag von Müller fand diese Anhörung gestern im Hörsaal B öffentlich statt.

Dabei handelte es sich formaljuristisch um eine Einzelfalluntersuchung, die sich allein auf von Müller selbst angeblich oder auch tatsächlich gemachte Äußerungen bezieht. D.h. Müller wird

nicht seine Mitgliedschaft in einer nicht verbotenen Partei oder seine Kandidatur für sie vorgeworfen.

Gegen die Aufforderung zu einer Untersuchung, die allein aufgrund Müllers Mitgliedschaft bzw. Kandidatur zustan-

degekommen wäre, hätte sich der Rektor wehren können, da ein solches Verfahren - auch nach Meinung des Senats - verfassungswidrig wäre. Im Zusammenhang mit der Untersuchung gegen Müller bekräftigte das höchste Entscheidungsgremium der Universität, daß parteipolitische Betätigung und Kandidatur in Wahlen als solche nicht Gegenstand von Untersuchungen der Universität sein dürfen.

Dagegen lehnte der Senat eine vom Fachbereich III, dem Müller angehört, mit drei Enthaltungen angenommene Resolution ab, weil sie nicht berücksichtige, daß es sich hierbei um eine Einzelfalluntersuchung handele. In der Stellungnahme des Fachbereichsrates heißt es wörtlich: "Der Wissenschaftsminister hat ein Disziplinarverfahren gegen den wiss. Assistenten Wolfgang Müller eingeleitet und zugleich die Möglichkeit angekündigt, ihn aus dem Universitätsdienst zu entfernen. Der Wissenschaftsminister stützt diese Maßnahme auf einen Artikel des Bremer "Weser-Kurier", auf die Bürgerschaftskandidatur von Herrn Müller in Bremen und auf seine Tätigkeit für den KBW. Müller wird weder die Mitgliedschaft in einer verbotenen Vereinigung noch irgendeine kriminelle Handlung vorgeworfen. Die ministerielle Maßnahme stellt vielmehr den - an der Universität Oldenburg ersten - Versuch dar, einen Beamten wegen der Wahrnehmung seiner verfassungsmäßigen Rechte in einer nicht verbotenen Partei und sei-

ner Bewerbung um ein parlamentarisches Mandat aus dem Staatsdienst entfernen. Der FBR III wendet sich auf das schärfste gegen den schwerwiegenden Eingriff in die verfassungsrechtlich verbürgte Freiheit der Wissenschaft, Forschung und Lehre, den der beabsichtigte Ausschluß eines Fachbereichsmitgliedes aus dem wissenschaftlichen Arbeitszusammenhang des Fachbereichs darstellt; und wehrt sich gegen den in dieser Maßnahme zum Ausdruck kommenden Versuch der Landesregierung, bestimmte wissenschaftliche und politische Richtungen zu kriminalisieren.

Der FBR III fordert den Rektor auf, den Anfängen einer sich abzeichnenden Willkürpraxis zur Disziplinierung politisch oppositioneller Wissenschaftler zu wehren."

Wie den Anfängen gewehrt werden kann oder soll, ist noch nicht klar. Über die inhaltliche Gestaltung der geplanten Veranstaltungen in der nächsten Woche wollen sich heute Abend alle linken Gruppen treffen. Ein Teil ist der Ansicht, daß ein demonstrativer Rücktritt des Rektors der beste Weg gegen politische Disziplinierung wäre. Allerdings "Die Zwickmühle", so ein Teilnehmer der gestrigen Veranstaltung, "ist perfekt. Welche Konsequenzen der Rektor auch immer zieht, die Folgen sind schwer abzusehen und müssen deshalb diskutiert werden." gh

Studentenwohnheim im November fertig

Entgegen der Darstellung in der Einführungsbroschüre des AstA ist inzwischen durch die intensive Bemühung des Studentenwerks Oldenburg doch sichergestellt, daß das Wohnheim am Johann-Justus-Weg noch in der ersten Novemberhälfte bezogen werden kann.

Senat vertagt Studienordnung

Die Diskussion der Studienordnung für den Studiengang Arbeitslehre/Polytechnik hat der Senat auf seine nächste Sitzung vertagt. Der Fachbereichsrat III hatte die Studienordnung einstimmig angenommen, auf deren Grundlage, vorbehaltlich der Zustimmung des Senats und des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, dieser Studiengang ab SS 76 durchgeführt werden soll.

Der Studiengang Arbeitslehre/Polytechnik ist - lt. Schreiben des Nds. MWK vom 16.12.1975 - als Studiengang Arbeitslehre mit den Schwerpunkten Technik, Textil- und Bekleidungstechnik u. Haushaltswissenschaften seit dem SS 74 an der Universität Oldenburg eingerichtet, und zwar "für Sekundarstufe I und Sekundarstufe II". Daraus ergab sich für die Studienkommission (SK) Arbeitslehre/Polytechnik der Auftrag, "die Gestaltung des Studienganges" so zu regeln, daß die von der Universität als notwendig erachteten Inhalte und Formen eines fortschrittlichen Arbeitslehreunterrichts mit den begrenzten Möglichkeiten der schulischen und universitären Wirklichkeit in Übereinstimmung gehalten werden können.

Die vorgelegte Studienordnung ist das Resultat einer einjährigen kontinuierlichen Studiengangsplanung, an der sich Vertreter aller betroffenen Fächer beteiligt haben und deren Entscheidungen einstimmig getroffen wurden. Ausgangspunkt der Studiengangsplanung waren Passagen der Studienordnung vom SS 74, die laut Schreiben von Herrn Dr. Kronshage vom 16.12.74 als "genehmigt" angesehen werden konnten: "Der Studiengang qualifiziert mithin für ein stufenbezogenes Lehramt im geplanten schulischen Lernbereich Arbeitslehre sowie - je nach Wahl des Schwerpunktes und der Schulstufe - für die existenten Schulfächer 'technisches Werken' etc." Herr Kronshage subsumierte in diesem Zusammenhang unter "Arbeitslehre" die drei Schul- und Studienfächer Haushaltswissenschaften, Technik sowie Textil- und Bekleidungstechnik; die Entscheidung des Nds. MWK über die Einrichtung eines vierten Schwerpunktes machte Herr Kronshage von dessen Konzeption abhängig.

Die vom Akademischen Senat verabschiedete Studienordnung versucht der Intention gerecht zu werden, den Studenten der Fächer Haushaltswissenschaften, Technik etc. eine bestimmte Zusatzqualifikation im Lernbereich Arbeitslehre zu vermitteln, die es den künftigen Lehrkräften ermöglicht, von ihren Fächern her sich an der Entwicklung, Realisierung und Evaluation von Arbeitslehrecurricula zu beteiligen. Diese Befähigung für eine Organisation von Lernprozessen in problembezogenen integrierten schulischen Unterrichtseinheiten soll über den "Integrationsbereich Arbeitslehre" im Studiengang vermittelt werden. Im Falle der genehmigten Fächer handelt es sich deswegen nur um eine Zusatzqualifikation, weil die Akzente des Studiums auf dem jeweiligen Schwerpunkt liegen müssen. Aus diesem Grunde be-

antragt die Kommission die Einrichtung eines vierten Schwerpunktes "Arbeitswissenschaften", der - auf dem Integrationsbereich direkt aufbauend - die Qualifikation für Arbeitslehre vermittelt. Ein solchermaßen qualifizierter Lehrer besitzt die Kompetenz und Fähigkeit, Arbeitslehre als Fach und als fächerübergreifendes Prinzip in der oben skizzierten integrierten Form an den Schulen zu verwirklichen. Der Doppelfunktion des Studiums in diesem Studiengang muß auch dessen Bezeichnung gerecht werden, weshalb die Universität die Denomination "Arbeitslehre/Polytechnik" empfiehlt. Darin findet zum einen der Tatbestand seinen Ausdruck, daß neben der Qualifikation für eines der technischen Fächer auch die Befähigung zur Mitwirkung im Bereich Arbeitslehre vermittelt wird, zum andern soll die Vermittlung von Technikerkenntnissen bzw. von Technologien "polyvalente" Qualifikationen beim Schüler erzeugen, wie dies durch die Rückbeziehung von Technik auf ihre sozioökonomische Entstehungs- und Rahmenbedingungen erreicht werden kann. Mit der polytechnischen Ausrichtung von Integrationsbereich und Schwerpunkten wird eine berufsvorbereitende Funktion des Unterrichts angestrebt, die dem Schüler eine Orientierungsgrundlage in allen potentiellen Arbeits- und Ausbildungsbereichen gibt, so daß sich von Ansatz her irgendwelche "Wissenschaftssystematiken" als alleinige Strukturierungsprinzipien des Studienganges ausschließen. Eines der zentralen Momente einer polytechnischen Orientierung von Unterricht, nämlich die Verbindung von Arbeits- und Ausbildungspraxis mit Lehre, Forschung und Studium, ist in der Struktur der einphasigen Lehrerausbildung bereits angelegt. Gerd Weghorn

Vortrag im Hörsaal F

Der französische Philosoph Professor Giulio Girardi, Hochschullehrer am Institut Catholik in Paris, wird am Donnerstag, den 30. Oktober 1975 um 20.00 Uhr im Hörsaal F zum Thema "Versöhnung und Befreiung" einen Vortrag halten. Girardi, Herausgeber einer Enzyklopädie des modernen Atheismus und Mitglied des Redaktionskomitees der linksgerichteten theologischen Zeitschrift "Neues Forum", gehört zu den führenden westeuropäischen Vertretern der Bewegung "Christentum für den Sozialismus". In seinen Arbeiten setzt sich der Katholik vornehmlich mit Dialog und Bündnis zwischen Christentum und Marxismus auseinander.

Neue AStA-Mitglieder

Auf seiner Sitzung am 15.10.75 wählte das Studentenparlament neue Mitglieder für den Allgemeinen Studentenausschuß (AStA):

- Qriana Sieling (SPD,SHB) AStA-Sprecherin; Sprechstunden Di 11-12 und Vereinbgt Toni Pressler (SPD,SHB) Hochschulpolitisches Referat
- Bernd Bischoff, Fachschaftsreferat; Sprechstunden Do 12-13
- Uwe Schulze-Fröhlich, Fachschaftscoreferat; Sprechstunden Di 12-13
- Wolfgang Müller, Fachschaftscoreferat; Sprechstunden Do 12-13

Anhörungen

Am Montag, den 20. Oktober 1975 finden im VG 102 die Anhörungen der Berufungskommission für die Stelle S208/73 "Theorie der Sozialarbeit" (H4) statt. Im folgenden der genaue Terminplan:

8.00-9.00 Uhr	Steinert, Heinz
9.15-10.15 Uhr	Kraus, Rudolf
10.30-11.30 Uhr	Sengling, Dieter
11.45-12.45 Uhr	Wolff, Jörg
14.00-15.00 Uhr	Bauer, Rudolph
15.15-16.15 Uhr	Marzahn, Christian
16.30-17.30 Uhr	Langenmayr, Arnold
17.45-18.45 Uhr	Aich, Prodosh

Kolloquium FB IV

Am Donnerstag, den 23.10.75 veranstaltet der Fachbereichsrat IV ein Kolloquium zum Thema "Die Aufgabe der Didaktik im reformierten Studiengang Geographie bei der Vorbereitung auf die Berufspraxis des Lehrers in der Primar- und Sekundarstufe I". Referenten dieser Veranstaltung, die um 14 Uhr im AVZ 0-203 stattfindet, werden E.A. Kuhlmann (Oldenburg) und W. Schramke (Berlin) sein.

Wirtschaftlichkeit wird überprüft

Wie es in einer Pressemitteilung des Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaft heißt, soll jetzt ein System aussagefähiger Indikatoren entwickelt werden, das Auskunft über die Leistungsfähigkeit der Hochschulen und über die Entwicklung von Kosten und Nutzen gibt. Das Ministerium wird im Rahmen des Programms der Bund-Länder-Kommission bis Ende 77 ca. 1,5 Millionen DM zur Verfügung für einen Modellversuch "periodischer, standardisierter Wirtschaftlichkeitsreport" stellen. Nach Angaben des Wissenschaftsministeriums ist es Ziel des Projektes, für die verschiedenen Aufgaben, Funktionen und Fachrichtungen der Hochschulen Schlüsselwerte zu ermitteln, anhand derer sich die Entwicklung in den einzelnen Bereichen und in der gesamten Hochschule ablesen läßt. Planung und Betriebsführung können hierdurch verbessert und die Mittel wirtschaftlicher und effektiver eingesetzt werden.

Allgemeiner Hochschulsport mit neuem Angebot

Das Programm für den allgemeinen Hochschulsport (das genaue Programm s. nebenstehenden Kasten) ist offen für alle Hochschulangehörigen der Universität und der Fachhochschule Oldenburg. Aber auch weitere Interessenten können sich beteiligen.

Mit dem Angebot sollen vorrangig die Wünsche der Hochschulangehörigen nach ausgleichender sportlicher Betätigung während und nach der Arbeit befriedigt werden.

Weitere Möglichkeiten wie die Verbindung von Sport und politischer Bildung Sport und Erwachsenenbildung usw. sollen durch spezielle Angebote aufgenommen werden. Die Durchführung wird durch Aushänge, Uni-Info usw. gesondert bekanntgegeben.

Im November ist die Durchführung einer Sport- und Kulturwoche geplant, bei der in Zusammenarbeit mit außeruniversitären Gruppen und Verbänden in Form von Filmen, Diskussionen, sportpraktischen Angeboten usw. der Beitrag des Hochschulsports als eine Möglichkeit der Verbindung von Hochschule und Bevölkerung verdeutlicht werden soll. Interessierte an einer Mitarbeit wenden sich bitte an Christian Wopp, Zentrum für Freizeitsport, Abteilung Hochschulsport, Ratsherr-Schulze-Str. 7, Tel. 208. Sprechstunden: Dienstag/Donnerstag von 11.00 - 12.00 Uhr.

Versicherung
Bei eingeleiteten Sportstunden besteht ein Versicherungsschutz für alle Hochschulangehörige. Andere Teilnehmer sowie die sportliche Betätigung außerhalb beaufsichtigter Stunden sind versicherungsmäßig nicht geschützt. Dazu wird eine für ein halbes Jahr gültige Unfallversicherung von 2,- DM angeboten. Die Versicherungskarten können bei den Übungsleitern und im Zentrum für Freizeitsport gelöst werden. Durch dieses Angebot lehnt die Universität im Schadensfall einen Regreßanspruch ab.

Schwimmhallenbenutzung
Eine Aufsicht kann für die Schwimmhalle nicht gestellt werden. Deshalb ist die Nutzung der Anlagen zu den u.a. Zeiten nur dann möglich, wenn mindestens 3 Benutzer in der Halle sind. Näheres regelt eine Ordnung.

Badekappenzwang
Geräte
Soweit Sportgeräte nicht ausliegen, können diese beim Sportwart, Herrn Maaß, entliehen werden. Tischtennisschläger sind möglichst mitzubringen.
Weitere Übungszeiten
Aufgrund der begrenzten Hallenkapazitäten können weitere Zeiten für Übungsgruppen, Institute, Hochschulgruppen usw. nicht angeboten werden. Zur Berücksichtigung in der weiteren Planung sowie zur Bedarfsermittlung werden alle Interessenten gebeten, sich mit dem Zentrum für Freizeitsport in Verbindung zu setzen.

Basketball	Mo 16 - 17.30	vorrangig für Anfänger
	Di 19 - 20.30	Fortgeschrittene
Badminton	Do 13 - 15.00	Anfänger und Fortgeschrittene
Fußball	Mi 15 - 16.30	Fortgeschrittene Uni-Platz
	Mi 20.30 - 22	
Handball	Mi 19 - 20.30	Fortgeschrittene
Judo	Mi 16 - 18.00	Gymnastikhalle
	Mi 18 - 20.00	
Geräteturnen/Trampolin	Do 20.30- 22	
Schwimmen	Mo 17 - 18.00	Anfängerunterricht für Erwachsene ohne Anleitung und Aufsicht
	Mo-Fr 13 - 14.00	
	Mo 15 - 17.00	
	Mo 20 - 22.00	
	Di 17 - 18.00	
	Di 20 - 22.00	
	Mi 20 - 22.00	
	Do 20 - 22.00	
	Fr 18 - 20.00	
	Mi 15 - 16.30	Kinderschwimmen - Kleinkinder
	Mi 16.30 - 18	Kinderschwimmen - ältere
Skigymnastik	Mi 17.30 - 19	nicht nur für Skiläufer, überwiegend sich Austoben nach Musik ein Skikurs ist geplant für die Zeit vom 14.-28.2.1976. Genauere Anmeldeformalitäten werden durch Aushang bekanntgegeben
Skilaufen		Spielen ohne Anleitung Fortgeschrittene
Tischtennis	Mo-Fr 13 - 14.00	
	Mo/Di/Do/Fr 14 - 22.00	
	Mi 18 - 22.00	
Volleyball	Mo 17.30 - 19	Anfänger
	Di 20.30 - 22	Leitung Radek
	Mi 16.00 - 17	
Sportgruppen:	Di 16 - 18.00	
Fachhochschule	Fr 19 - 20.00	
Hochschulangehörige (ehemals Dozentensport)	Mo 19 - 22.00	
Diplomanden	Fr 18 - 19.00	

die Gruppen sind offen für Interessenten.

2 Mitglieder ausgeschlossen

Das Studentenparlament (StuPa) der Universität hat auf seiner vorletzten Sitzung zwei Mitglieder der UHG-Fraktion aus dem StuPa ausgeschlossen. Dieser Ausschluß war zustande gekommen, nachdem das StuPa-Präsidium festgestellt hatte, daß die beiden Mitglieder an keiner Sitzung des StuPa im SS 75 teilgenommen hatten. Das Studentenparlament stützte sich bei seiner Entscheidung auf § 9 der Geschäftsordnung, in der es heißt: "Nimmt ein Abgeordneter während eines Semesters an keiner Sitzung teil, so

muß er zurücktreten und bleibt von einer Wiederwahl ausgeschlossen." Entsprechend müssen diese beiden Mitglieder zurücktreten und dürfen zur nächsten Wahl nicht wieder kandidieren.

"Kunstwerk als Ware"

Prof. Dr. Hans Heinz Holz von der Philipps-Universität Marburg wird am 30. Oktober 1975 im Oldenburger Kunstverein einen Vortrag zum Thema "Kunstwerk als Ware" halten. Der Vortrag beginnt um 20 Uhr im Kleinen Augusteum in der Elisabethstr. 1 a.

Seminar über Carl von Ossietzky

Das Seminar "Carl von Ossietzky - Ein republikanischer Publizist in unserer Gegenwart", im Uni-Info 29/75 angekündigt, findet in diesem Semester jeweils montags um 16.00-18.00 Uhr im VG 401 statt. Die erste Sitzung des Seminars ist am Montag, den 20.10.75. Auf dieser Sitzung wird die Konzeption für das Seminar vorgestellt werden. Weiter sollen Arbeitsgruppen gebildet werden, die sich mit den verschiedenen Aspekten des Lebens, des Werks sowie der Namensgebung beschäftigen sollen. So wird es beispielsweise eine Arbeitsgruppe geben, die sich mit der Pfl-

ge des Andenkens Ossietzkys in der BRD beschäftigen wird, eine andere, die die Situation Ossietzkys im KZ untersuchen wird. Eine wichtige Aufgabe des Seminars wird es sein, eine Veranstaltung vorzubereiten, die in Zusammenarbeit mit der VHS Oldenburg im Februar 76 durchgeführt werden soll, um die Ergebnisse des Seminars einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. Da das Seminar eine breite Hochschulöffentlichkeit ansprechen will, sind Studenten und Lehrende aller Studiengänge und Fächer zur Mitarbeit aufgefordert.

Noch freie Studienplätze

Knapp 500 von den insgesamt im Wintersemester 75/76 690 angebotenen Studienplätzen sind bisher durch Erstsemester besetzt worden. In weiteren Nachrückverfahren ist mit weiteren Immatrikulationen zu rechnen. Feststeht allerdings, daß das Studienplatzangebot in keinem Falle völlig ausgenutzt wird, da auf die durch die ZVS zu belegenden 490 Studienplätze lediglich 430 Zulassungen erfolgt sind.

Im lokalen Zulassungsverfahren, das die Lehramtsstudiengänge Arbeitslehre, Handelslehramt, Kunst, Musik, Russisch, Theologie und Sonderpädagogik sowie die Diplomstudiengänge Pädagogik und Raumplanung umfaßt, stehen von 200 Studienplätzen noch 63 offen, davon sieben in den Diplomstudiengängen. In den restlichen Diplomstudiengängen können in Nachrückverfahren noch 29 Plätze besetzt werden. Die Zahlen im einzelnen:

ZVS-ZULASSUNGSVERFAHREN

Diplomstudiengänge	Höchstzahlen	Zulassungen	Immatrikulationen
Biologie	20	19	16
Chemie	20	18	14
Mathematik	30	15	11
Ökonomie	35	35	28
Pädagogik (1.Sem.)	30	30	28
Physik	20	7	7
Soziologie	45	44	35
Lehramt			
Anglistik	30	28	21
Biologie	25	23	16
Chemie	20	14	10
Geographie	10	7	5
Germanistik	50	48	34
Mathematik	50	47	38
Physik	20	15	10
Soziologie	60	56	50
Sport	25	24	21

LOKALES ZULASSUNGSVERFAHREN

Diplomstudiengänge	Höchstzahlen	Bewerber	Immatrikulationen
Raumplanung	20	30	19
Pädagogik (5.Sem.)	30	51	24
Lehramtsstudiengänge			
Arbeitslehre	35	161	18
Handelslehramt	30	146	15
Kunst	15	178	8
Musik	15	29	11
Russisch	10	14	6
Sonderpädagogik	30	317	23
Theologie	15	47	9

Stellenausschreibungen

In der Fachbereichsgeschäftsstelle des FB I sind ab sofort wissenschaftliche Hilfskraftstellen zu besetzen (wissenschaftlich/bürotechnische Arbeiten). Bewerbungen an die FB-Geschäftsstelle, Raum B 004.

Ab sofort sind in der Universität folgende Stellen zu besetzen:

VERWALTUNGSANGESTELLTE(r), BAT VId, für die Organisationsabteilung. Kennziffer: 117/VId.

TECHNISCHER ANGESTELLTE(r), BAT VIII, für die ZETWA. Kennziffer: ZETWA BAT VIII - 2.

TECHNISCHER ANGESTELLTE(r), BAT VIII, für die ZETWA. Kennziffer: ZETWA BAT VIII - 4.

TECHNISCHER ANGESTELLTE(r), BAT VII, für die ZETWA. Kennziffer: ZETWA BAT VII - 4.

FACHARBEITER, MfL VI, für die ZETWA. Kennziffer: ZETWA MfL VI-5.

REGIERUNGSINSPEKTOR/OBERINSPEKTOR(in), (A9/10) für die Akademische Verwaltung. Kennziffer: V 41.

In der Universität sind zwei ordentliche Professorenstellen (H4) zu besetzen.

1. Erwachsenenbildung mit den Schwerpunkten Erwachsenensozialisation und wissenschaftliche Weiterbildung. Kennziffer: S 207/73.

2. Pädagogik mit dem Schwerpunkt sonderpädagogische Psychologie. Kennziffer: S 336/75.

Des weiteren ist eine wissenschaftliche Assistentenstelle (A 13) "Pädagogik mit dem Schwerpunkt Sonderpädagogik" zu besetzen. Kennziffer: S 340/75. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen unter Angabe der Kennziffer bis zum 20. November 75 an den Rektor der Universität Oldenburg.

Personalien / Personalnotizen

Eingestellt wurden:

BEATE BRÜMMER als Verwaltungsangestellte in der Finanz- und Wirtschaftsverwaltung.

MARIANNE ELJASCHEW-KAHN als Verwaltungsangestellte für den Integrationsaus-schuß.

WOLFGANG GENT als Sicherheitsingenieur.

WILFRIED HESSE als Verwaltungsangestellter im Immatrikulationsamt.

CHRISTINE LANGE als technische Assistentin für Geowissenschaften, ZETWA

GABRIELE MARSCHALEK als Verwaltungsangestellte in der Fachbereichsverwaltung II.

EVA MELLERT-HARTLING als Verwaltungsangestellte in der Akademischen Verwaltung.

WERNER REICH als Elektriker in der technischen Betriebsverwaltung.

RAISA SADOWSKI als Lektorin der russischen Sprache.

ERWIN TAPKEN als Tischler in der technischen Betriebsverwaltung.

CHRISTEL THIEL als Schreibkraft für den Personalrat.

SUSANNE WITTE als Halbtagschreibkraft für das Raumbüro.

ANDRÄ WOLTER ist zum wissenschaftlichen Assistenten, FB I "Sozialwissenschaftliche Methoden mit dem Schwerpunkt Unterrichtsforschung" ernannt worden.

Prof. Dr.-Ing. Peter Gorny, Angewandte Informatik, hat über eine Forschungsergebnisse zum rechnerunterstützten Entwerfen und Konstruieren auf dem 7. Internationalen Kongreß über Anwendungen der Mathematik im Ingenieurwesen in Weimar (23.-28.6.75) berichtet und einen Vortrag über "A symbol handling system for computer aided design utilizing menu techniques and CRT" auf dem European Computing Congress on Interactive Systems in London (23.25.9.75) gehalten.

Dr. Heinrich Besuden, Hochschullehrer im Fach Mathematik, hat einen Ruf an die Pädagogische Hochschule Kiel als Professor für Mathematik erhalten.

Prof. W.E. Krumbein, Hochschullehrer im Fach Geographie, nahm im Sommer 75 am II. International Symposium on Environmental Biogeochemistry (Umweltbiogeochemie), auf dem er zum Chairman des III. ISEB gewählt wurde, am X. European Symposium on Marine Biology in Ostende und am I. International Symposium on Fossil Algae teil.

Kürzlich feierte Prof. Dr. Hans Mahlow, Emeritus für Psychologie, seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar lehrte von 1947-73 als Dozent und Professor für Psychologie an der PH und später Universität Oldenburg.